

Festdylle am Bach mit viel Musik

Ottersweier zeigt örtlichen Gemeinschaftsgeist

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Dottermusch

Ottersweier. Es war wieder einmal ein stimmungsvolles „Otterschwierer Dorfbachfest“, zu dessen Gelingen viele fleißige Helfer beigetragen hatten. „Auch das bestellte gute Wetter wurde geliefert“, freute sich Bürgermeister Jürgen Pfetzer bei der offiziellen Festöffnung am frühen Samstagabend.

Im Kreise vieler Ehrengäste dankte der Schultes dem „Orga-Team“ für die geleistete zeitintensive Vorarbeit – und nicht zuletzt auch den Anrainern der idyllischen Bachstraße für deren traditionelle Unterstützung.

„Die gute Stubb ist hergerichtet“, lud Waldemar Friedmann im Namen aller Organisatoren zur Geselligkeit ein: „Das Dorfbachfest ist ein Inbegriff für gute, bodenständige Festkultur. Es ist

unser Aushängeschild. Wir Otterschwierer sind stolz auf unser Fest“, sagte Friedmann und forderte die junge Generation auf, den sehr guten örtlichen Gemeinschaftsgeist auch weiterhin durch einen ehrenamtlichen Einsatz zu pflegen.

Nach dem gelungenen Fassanstich mit Freibier unterhielten die Original Burg-Windeck-Musikanten die Festbesucher. In den urigen Lauben und Höfen und an den gemütlichen Sitzplätzen rechts und links entlang des Dorfbachufers ließ es sich bei Live-Musik und leckerem Essen natürlich ausgezeichnet aushalten.

Am späten Abend illuminierten Lampions und Schwedenfeuer die Szenerie. Auf der Bachbühne spielte bis nach Mitternacht die Gruppe „Park&Ride“. Besonders viel Mühe gegeben hatten sich die Verantwortlichen auch mit dem Sonntagnachmittag-Programm, das

Ein Blick ins „s'Eicher-Wilhelme-Hus“



ABENDSTIMMUNG: Die Band „Park&Ride“ spielte auf der Bachbühne bis nach Mitternacht und sorgte so bei den zahlreichen Besuchern für beste Festläune. Fotos (3): Dottermusch

wieder speziell für Familien mit Kindern zugeschnitten war. Auf die kleinen Besucher warteten Hüpfburg und Spielmobil. Aber auch für die älteren Besucher war so einiges geboten: Auf der Festmeile gab es historische Schlepper und alte Handwerkskunst zu bewundern. Die Blicke auf sich zogen unter anderem Schmiede, Steinmetze und Korbmacher.

Am zukünftigen Heimatmuseum der Gemeinde Ottersweier konnten die Festgäste der „Lehmhexe“ bei der Arbeit zusehen. Der Historische Bürgerverein führte durch das „s'Eicher-Wilhelme-Hus“ in der Bachstraße 1. Ein Anziehungspunkt für

Jung und Alt war auch die Dorfbachbühne, auf der große und kleine Akteure ein unterhaltsames Showprogramm abliefern.

Bachbühnen-Programmchef Bruno Hoß verkündete zufrieden: „Ich bin stolz auf die Vielfältigkeit und Buntheit des Programmes aus Tanz, junger Blasmusik, Gesang, Rap, Reggae, Zumba, Sport und vieles andere mehr. Bei dieser Mischung ist für jeden Besucher etwas dabei.“

Viel beklatschte Auftritte hatten auch die Tänzer der Maria-Victoria-Schule, die Kindergartenkinder von St. Michael, die „Dorfbachspatzen“ und die Unzhurster Himbeergarde. Fetzig Blasmusik brachten die Jungmusiker aus Butschbach Hesselbach und Unzhurst-Greifern-Lichtenau zu Gehör. Jazztanz der Gruppe „Destination“, Seil- und Showakrobatik der Ropeskipper, Tanzsporteinlagen vom Atelier Chris Schweitzer sowie Beiträge der Volkstanzgruppe, der Zumbagruppe und der Turnerschaft Ottersweier rundeten am Wochenende das Festprogramm ab. Beim Auftritt der Band „Frog Hus“ in der Bachstraße drängten am Sonntagabend noch einmal jede Menge Ska- und Reggaeafans an die Bühne.



EIN PROSIT AUF DAS FEST (von links): Kai Whittaker, Hans-Peter Braun, Waldemar Friedmann, Jürgen Pfetzer, Bernhard Friedmann, Oliver Rastetter und Tobias Wald.



STEINMETZARBEITEN verdeutlichen Handwerkskunst.